

Freundeskreis Sarrod zu Gast in Sarród / Ungarn



Bürgermeister Lajos Turi (Bildmitte) überreicht Bürgermeister Walter Strauch (re.) ein Bild vom historischen Sarród

Vor Ende der Sommerferien besuchte der Freundeskreis Steinau – Sarrod seine Partnergemeinde Sarród in Ungarn am Südufer des Neusiedler Sees. Die nahezu vierzigköpfige Reisegruppe fuhr diesmal ohne Zwischenübernachtung direkt zu den Freunden unweit von Sopron. Dort wurde man von Bürgermeister Lajos Turi und den Gastfamilien herzlichst im Landschaftshaus empfangen. Es war für die meisten Mitreisenden ein Wiedersehen mit bekannten Freunden. Die restlichen Stunden des Anreisetages verbrachte man folglich bei den Gastfamilien. Früh startete man am nächsten Morgen zu einem abwechslungsreichen Tagesausflug. Das erste Ziel war die Besichtigung des ungarisch / österreichischen Grenzüberganges Sopronpuszta bei Sopron und St. Margarethen. Dort fand am 19. August 1989 das sog. „Paneuropäische Picknick“

statt. Es war der Tag, an dem die ersten DDR-Flüchtlinge über Ungarn nach Österreich kamen. Mehr als eintausend meist jugendlichen DDR-Bürgern gelang damals die Flucht nur weil die ungarischen Grenzsoldaten den Schießbefehl nicht ausführten. Derzeit wird dort eine Gedenk- und Dokumentationsstätte errichtet, die sehr eindrucksvoll über das „Paneuropäische Picknick“ berichtet. Es war das erste Loch im „Eisernen Vorhang“ und der Beginn des Zerfalls des „Ostblocks“. Zur Erinnerung an den Besuch an diesem historischen Ort überreichte Bürgermeister Lajos Turi allen Mitreisenden ein auf Holz montiertes Stück Stacheldraht vom Grenzübergang nahe Sopron. Nach der Besichtigung dieser historischen Ortes führte der Ausflug weiter nach Rust in Östereich und mit einem Schiff weiter nach Fertörákos, wo man bereits mit einer überaus lecker schmeckenden Fischsuppe erwartet wurde. Der Abend klang bei Musik und Tanz im Festzelt bei Ernő Horváth aus. Dort wurden auch die üblichen Gastgeschenke überreicht.



Übergabe des Wetterhahns
v.l.: Helmut Stein, Sven Jäger, Bürgermeister Lajos Turi

Neben nützlichen Geschenken für die Dorfgemeinschaft in Sarród überreichte Helmut Stein einen handgefertigten Wetterhahn. Steinaus mitgereister Bürgermeister Walter Strauch übergab seinem Kollegen Lajos Turi ein Bild des Malers Klaus Puth, das eigens für das neueröffnete Brüder-Grimm-Haus angefertigt wurde. Der Vorsitzende des Freundeskreises Helmut Stein sprach bei diesem Anlass eine Einladung an die Partner aus Sarród zum Gegenbesuch in Sarrod für das Jahr 2013 aus. Bürgermeister Strauch bekräftigte die Einladung und lud zu einem Empfang in das Steinauer Rathaus und zum Besuch der Steinauer Museen ein. Der Folgetag wurde zu einer Weinprobe in Fertöboz genutzt. Alle Mitreisenden waren von der herausragenden Qualität der ungarischen Weine begeistert und haben natürlich entsprechend Wein eingekauft. Der Nachmittag diente der Vorstellung traditioneller Arbeiten im Landschaftshaus. Dort konnte man vor allem die Verarbeitung von Ried bestaunen. Katharina Jäger erlernte hierbei die Erstellung von Bändern aus Schilf. Am Abend wurden dann den deutschen Gästen verschiedenste ungarische Volkstänze vorgestellt, bevor man auch selbst sich in den verschiedensten Tänzen üben konnte. Vor der Abreise fand noch eine Messe in der Kirche von Sarród statt. Die zweisprachige Messe wurde von Pfarrer Franz Hilfenhaus gehalten und von Frau Gizella Röder übersetzt. Auf der Rückreise dankten alle Fahrtteilnehmer dem Organisator Helmut Stein für die erneut hervorragende Vorbereitung und Durchführung des Partnerschaftsbesuchs bei Freunden in Ungarn.